



20.06.2008  
Nr. 35/08

Konfliktmanagementkongress 2008 in Hannover:

## Streitschlichtung schafft Rechtsfrieden

HANNOVER. Wohnortwechsel, neue Partner der Eltern, Verlust des bisherigen sozialen Umfeldes und anderes mehr belasten vor allem Kinder, wenn eine Lebenspartnerschaft scheitert. Insbesondere, wenn Gewalt in der Beziehung eine Rolle gespielt hat, sind verstörte oder gar traumatisierte Kinder keine Seltenheit. Chancen, Grenzen und Besonderheiten der Einbeziehung von Kindern in die Familienmediation ist eines der Themen des Mediationskongresses 2008, den das Niedersächsische Justizministerium am Sonnabend, 21.06.2008 ab 10:00 Uhr im Landgericht Hannover veranstaltet. Konfliktmanagement in der öffentlichen Verwaltung und der Gesetzgebungsbedarf zur Mediation sind weitere Schwerpunkte der Tagung, an der über 300 Fachleute und Interessierte teilnehmen.

In Niedersachsen haben wir positive Erfahrungen mit der Gerichtsmediation. In bei Gericht bereits anhängigen Verfahren vermitteln hierzu besonders ausgebildete Richterinnen und Richter zwischen den Parteien mit dem Ziel einer interessengerechten, selbst gefundenen und verantworteten Lösung. Gerichtsmediation wird inzwischen bei 34 niedersächsischen Gerichten angeboten. Die Tendenz ist steigend. Eine Einigung gelingt in rund 80 % der Mediationen.

Außerhalb des Gerichts wird Mediation aber viel zu selten nachgefragt. Hauptursache hierfür dürfte der geringe Bekanntheitsgrad sein, daneben gibt es noch immer Vorbehalte und Missverständnisse. Da andererseits die Vorzüge der Mediation, insbesondere in Bezug auf Zeit und Kosten, mindestens teilweise versäumt sind, wenn erst einmal Klage erhoben ist, ist es Ziel der Justizpolitik, Methoden gerade der vorgerichtlichen Streitbeilegung zu fördern.

**Kontakt:**  
**Georg Weßling**  
☎ (0511) 120-5043  
(0163) 3335148

Hierzu soll der Konfliktmanagementkongress 2008 beitragen.

Der Kongress verspricht viel Interessantes!